



Feuerwehr Achenkirch



Jahresbericht 2012

Geschätzte AchenkircherInnen!

Der Jahresbericht 2012 soll Ihnen Informationen über Einsätze, Übungen, Schulungen und sonstige Tätigkeiten der Feuerwehr Achenkirch übermitteln.

Mit den Bildern und Berichten im Blattinneren wollen wir Ihnen die Tätigkeiten vom abgelaufenen Jahr etwas näher bringen.

Bei den insgesamt 38 Alarmierungen zu Brand- und Technischen Einsätzen kann man, einmal abgesehen von dem schweren Verkehrsunfall am 10. Oktober, von einem ruhigen Einsatzjahr sprechen.

Die automatischen Brandmeldeanlagen der Betriebe, welche an die Leitstelle Tirol aufgeschaltet sind, haben im Berichtsjahr sechsmal ausgelöst. Dabei handelte es sich bis auf einen Alarm um so genannte Täuschungsalarme. Zum Beispiel Brand eines Staubsaugers, dampfende Duschen usw.

Der hohe Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft der Mitglieder führen dazu, dass zu jeder Tages- und Nachtzeit alle anfallenden Tätigkeiten unfallfrei und rasch abgearbeitet werden konnten

In der Statistik bedeutet das für 2012 insgesamt 574 eingesetzte Mitglieder und 673 geleistete Arbeitsstunden ohne Übungen und sonstige Tätigkeiten.

Mit der Indienststellung des neuen Einsatzfahrzeuges LFBA (mit Bergeschere) durch die Gemeinde Achenkirch, welches im Juni 2012 ausgeliefert und gesegnet wurde, kommt auf die Mannschaft eine vielfältige und herausfordernde Aufgabe hinzu. Es wird damit aber ein hoher Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung geleistet.

Um solche Geräte bedienen zu können, bedarf es intensiver Schulungen und Lehrgänge.

Mit einem Tages- und einem Halbtagesseminar der Herstellerfirma konnten sich über vierzig Mann der Feuerwehr Achenkirch mit dieser anspruchsvollen Materie vertraut machen. Ebenso besuchten viele Kameraden verschiedenste Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule um den Anforderungen gerecht zu werden.

Bei dem Einsatz vom 10. Oktober hat sich gezeigt, dass sich diese intensive Ausbildung gelohnt hat.

Nicht verabsäumen möchte ich dabei den Dank an alle Arbeitgeber im Ort zu richten, welche unsere Mitglieder in den Einsatz und zu Schulungen an die Landesfeuerwehrschule Tirol gehen lassen.

Nur dadurch ist es möglich, rasch und effizient zu helfen um größeren Schaden zu verhindern.



Die elf Feuerwehrjugendmitglieder mit ihren drei Betreuern können auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Beginnend mit dem Wissenstest in Finkenberg, wo alle das Abzeichen in Bronze erringen konnten, wurde in unzähligen Übungen der Umgang mit den verschiedensten Geräten geübt.

Höhepunkte waren die gemeinsame Übung mit den Jugendwehren der FF Eben und FF Pertisau am 30. Juni in Pertisau sowie der Ausflug nach Hohenlinden.

Wenn auch Dir der Umgang mit Technik und Kameradschaft gefällt und Du dabei auch noch Mitmenschen helfen willst, dann bist Du bei uns herzlich willkommen.

Aber auch spät Entschlossene sind jederzeit willkommen und gerne gesehen!

Mit dem Besuch unseres Festes, wie jedes Jahr im Juni, haben die Besucher sehr viel zum guten Gelingen beigetragen und ermöglicht, dass wieder Gerätschaften aus dem Erlös angekauft werden konnten.

2012 wurden mit diesen Geldern 25.000 Euro in das neue Fahrzeug investiert.

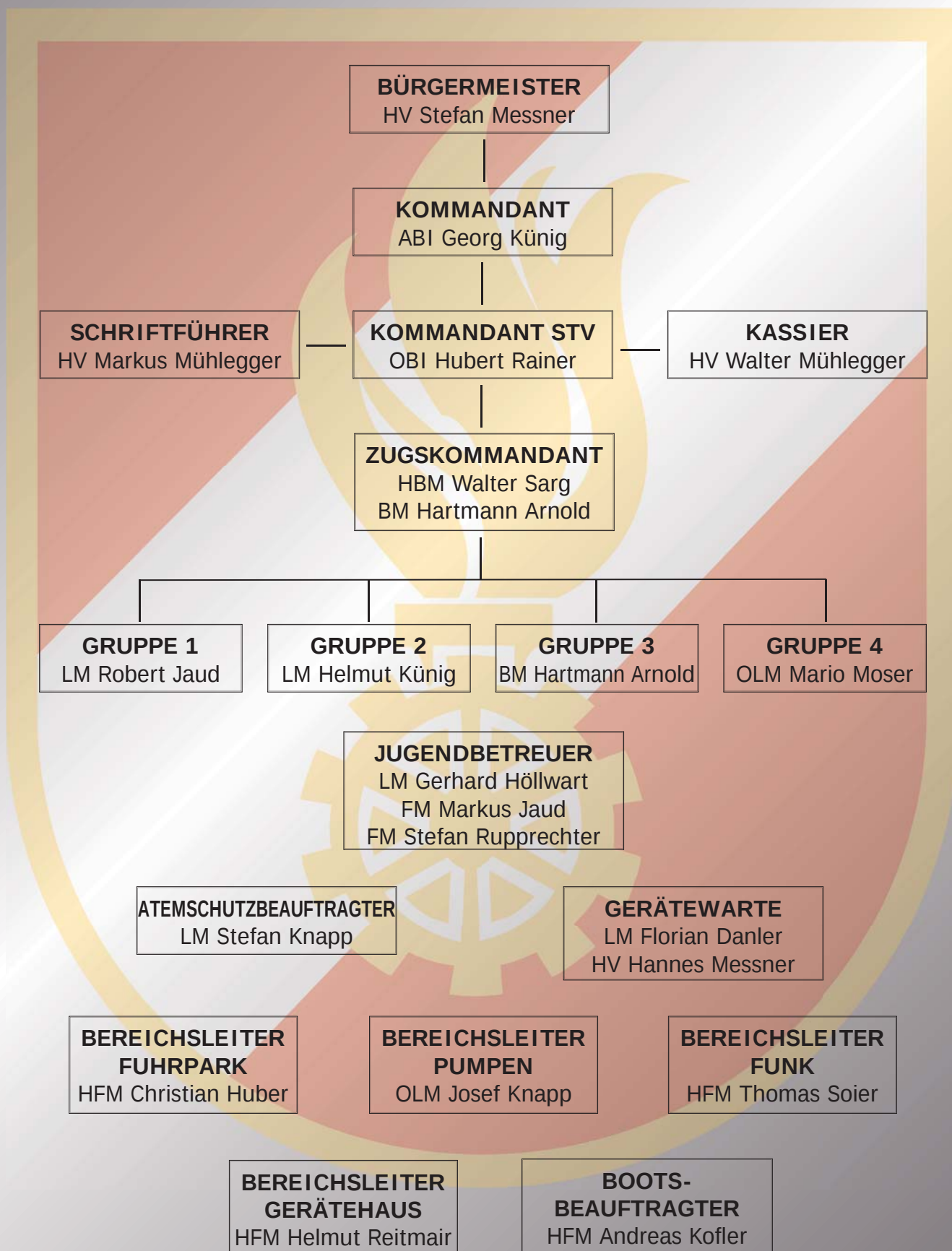
An der Stelle darf ich mich bei allen Förderern und Gönnern für die Unterstützung und Zuwendung bedanken. Danke dem Bürgermeister mit seinen GemeinderätInnen, dem Bezirksfeuerwehrverband Schwaz, dem Landesfeuerwehrverband Tirol und allen Blaulichtorganisationen für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen ein unfallfreies und gesundes Jahr 2013.

Kommandant
ABI Georg König

ORGANIGRAMM

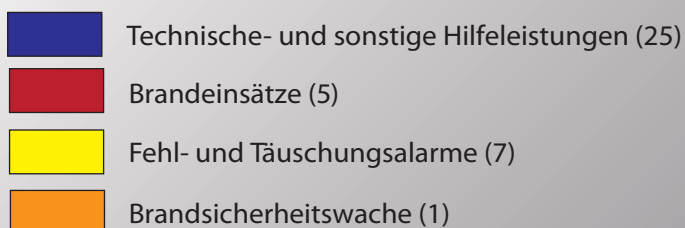
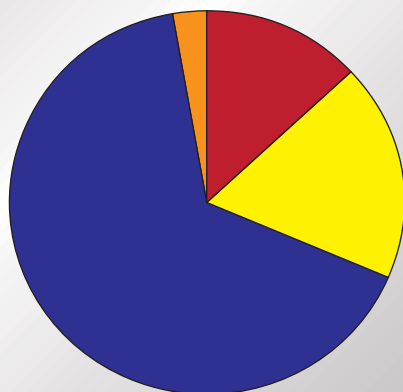
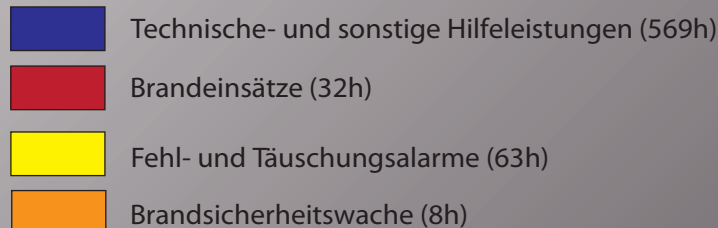
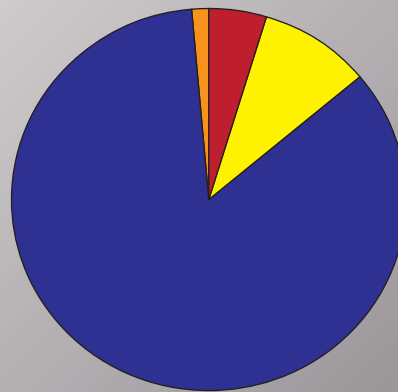
der Freiwilligen Feuerwehr Achenkirch



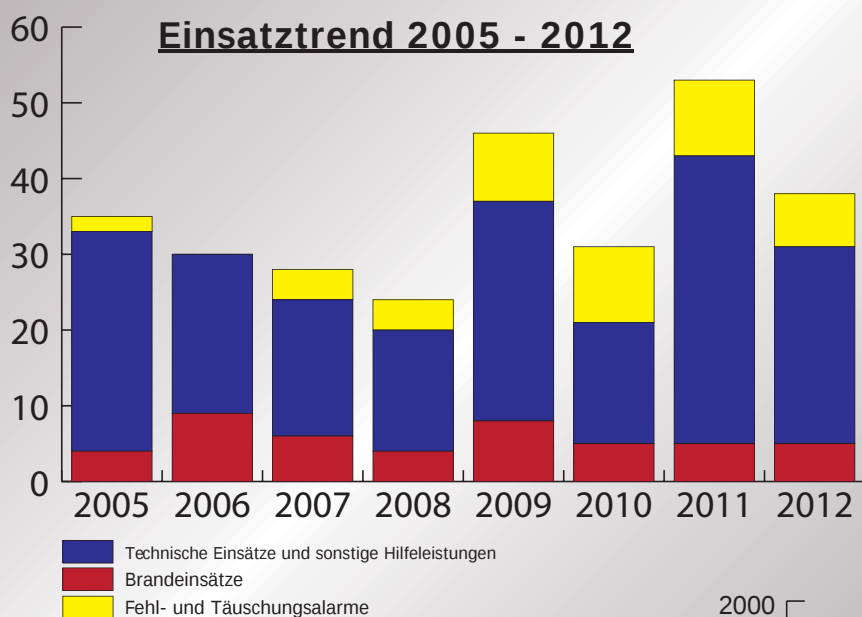
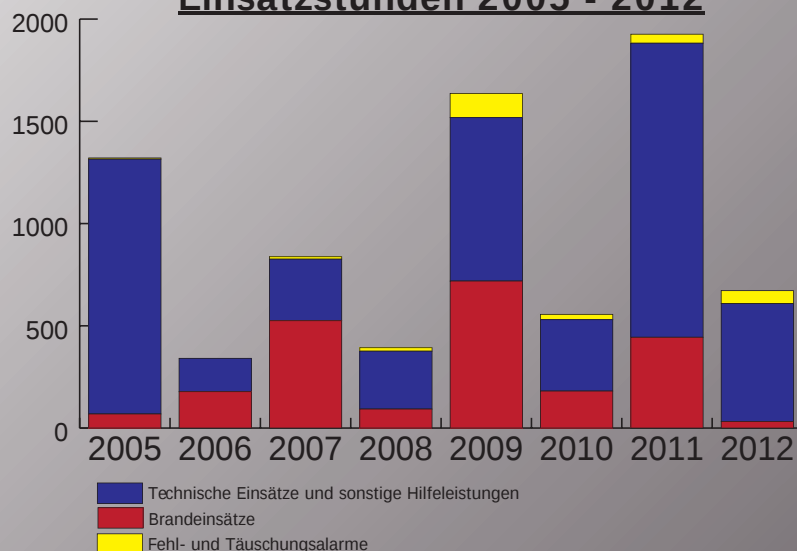


Nach dem intensiven Einsatzjahr 2011 stand für die Feuerwehrmänner Achenkirchs ein im Einsatzwesen relativ ruhiges Jahr 2012 an. Als größte Herausforderung stellte sich der erste Bergeschereneinsatz beim Verkehrsunfall auf Höhe Scholastika heraus, welcher dank intensiver Übungstätigkeiten im Umgang mit dem neuen Gerät in den Wochen zuvor gut bewältigt werden konnte. Wie auch in den Vorjahren musste einige Male zu Brandmeldealarmen ausgerückt werden. Zu diesen Einsätzen ist zu erwähnen, dass es sich bis auf eine Ausnahme bei allen Einsätzen um sogenannte „Täuschungsalarme“ handelte. Die Anlagen haben in diesen Fällen richtigerweise einen Alarm ausgelöst. Die Auslöser für solche Täuschungsalarme sind breit gefächert. Von zu heißen Duschen bis hin zu Baustaub oder deaktivierter Lüftungsanlagen und abgebrannten Staubsaugern reicht die Palette von möglichen Gründen für eine Auslösung.

01	06.01.2012	09:19 Uhr	Aufzugstop
02	08.01.2012	09:30 Uhr	Sicherungsdienst "nordischer Achenseelauf"
03	09.01.2012	09:30 Uhr	Sicherungsdienst "nordischer Achenseelauf"
04	09.01.2012	07:54 Uhr	Stromausfall im gesamten Ortsgebiet
05	10.01.2012	08:18 Uhr	Straßensperre nach Stromleitungsdefekt
06	21.01.2012	07:10 Uhr	Schneelast Interspar Schwaz
07	25.03.2012	15:44 Uhr	Fahrzeugbergung, Anlegestelle Scholastika
08	12.04.2012	16:00 Uhr	Verkehrsunfall, B181 Abzw. Sylvensteinstraße
09	12.04.2012	18:32 Uhr	Tierrettung
10	06.05.2012	08:00 Uhr	Sicherungsdienst "Karwendel-Radmarathon"
11	19.05.2012	19:39 Uhr	Wasserrettung, gekentertes Ruderboot
12	21.05.2012	15:45 Uhr	PKW-Bergung
13	11.06.2012	09:28 Uhr	Brandmeldealarm Posthotel
14	16.06.2012	21:28 Uhr	Rauch im Freien
15	23.06.2012	06:21 Uhr	Brandmeldealarm Kronthaler
16	28.06.2012	12:30 Uhr	Unbeaufsichtigtes Zweckfeuer
17	08.07.2012	11:42 Uhr	Wasserrettung, Person im Achensee
18	13.07.2012	15:55 Uhr	Fahrzeugbergung, B181 Höhe Haapo
19	29.07.2012	13:58 Uhr	Brandmeldealarm Posthotel

Einsätze 2012**Einsatzstunden 2012**

20	01.08.2012	11:15 Uhr	Brandeinsatz Heizwerk
21	05.08.2012	08:40 Uhr	Hilfeleistung, Bootshaus Polizei
22	05.08.2012	18:14 Uhr	Baumbrand nach Blitzschlag, Zöhreralp
23	19.08.2012	12:15 Uhr	Ölspur nach Motorradunfall, B181 Höhe Fischerwirt
24	23.08.2012	19:05 Uhr	Wasserrettung, Segelboot in Notlage
25	28.08.2012	21:30 Uhr	Brandsicherheitswache bei Feuerwerk
26	02.09.2012	08:00 Uhr	Sicherungsdienst Achenseelauf
27	20.09.2012	09:40 Uhr	Gasflaschenbrand, Autohaus Hecher
28	27.09.2012	12:41 Uhr	gelöschter Kaminbrand, Posthotel
29	29.09.2012	09:43 Uhr	Wasserrettung, Paragleiterabsturz in Achensee
30	10.10.2012	07:35 Uhr	Verkehrsunfall, B181 Höhe Fischerwirt
31	27.10.2012	12:16 Uhr	Unterstützung Bergrettung mit Boot
32	30.10.2012	00:38 Uhr	Auspumparbeiten Keller
33	30.10.2012	09:10 Uhr	Brandmeldealarm M-Preis
34	03.11.2012	18:02 Uhr	Steinschlag auf B181, GH Hagen
35	04.11.2012	11:59 Uhr	Wasserrettung, Kitesurfer in Notlage
36	08.12.2012	02:15 Uhr	Brandmeldealarm Posthotel
37	08.12.2012	06:42 Uhr	Brandmeldealarm Posthotel
38	11.12.2012	10:03 Uhr	Lawinenabgang Sylvensteinstraße

Einsatztrend 2005 - 2012**Einsatzstunden 2005 - 2012**

21. Jänner - Hilfeleistung Interspar Schwaz

Aufgrund der anhaltenden starken Schneefälle der vorangegangenen Tage und der enormen Feuchtigkeit des Schnees bestand beim Gebäude des Interspar in Schwaz akute Gefahr die Dachlast zu überschreiten. Das Kaufhaus wurde kurzerhand gesperrt und Feuerwehren des ganzen Bezirkes unterstützten die Feuerwehren des Abschnittes Schwaz bei der Entfernung des Neuschnees auf dem großen Flachdach des Gebäudes. Die Alarmierung der FF Achenkirch erfolgte über den Katastrophenzug Inntal-Achental am Samstagabend. Sonntagfrüh beteiligten sich 12 Mann der FF Achenkirch ca. sechs Stunden lang an den Arbeiten ehe die Statiker wieder grünes Licht geben konnten.



12. April - Verkehrsunfall, B181 Abzw. Sylvensteinstraße

Der bei der Alarmierung angegebene Straßenname „Walchenstraße“ sorgte anfänglich für etwas Verwirrung. Als richtiger Einsatzort stellte sich die B181, kurz hinter dem ehemaligen Zollamt, heraus.

Ein Fahrzeug mit bayrischem Kennzeichen verunfallte und kam im Straßengraben zum Stillstand. Die alarmierten Einsatzkräfte aus Bayern und Tirol (Feuerwehren und Rettungsdienst) rückten mit einem Großaufgebot zu diesem Einsatz aus. Die verletzte Person wurde vom anwesenden Rettungsdienst erstversorgt. Auch ein Rettungshubschrauber des ADAC wurde alarmiert.

Die Feuerwehr Achenkirch übernahm die Verkehrsabsicherung südlich der Unfallstelle. Nach knapp 45 Minuten konnten die Kameraden wieder ins Gerätehaus einrücken.



Wasserrettung - Sechs Einsätze im Berichtsjahr 2012

Die zahlreichen Möglichkeiten am wohl schönsten See Österreichs locken Jahr für Jahr tausende Wassersportler und Tagesausflügler an den Achensee. Leider passieren auch mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit jährlich Unfälle bei denen die Gefahren der Natur unterschätzt oder gar nicht beachtet werden.

Durch die Stationierung des A-Bootes und des Ölwehranhängers rückt die Feuerwehr Achenkirch unterstützend zur Wasserrettung aus wenn Not am Mann ist. Im abgelaufenen Jahr wurde das Boot sechs mal angefordert.

Im Mai kenterten zwei Personen mit einem Ruderboot, im Juli konnte sich eine erschöpfte Person gerade noch ans Ufer retten. Ende August kenterte ein Segelboot durch ein starkes Gewitter mit Hagelschlag. Einen Monat später stürzte eine Paragleiterin in den Achensee und im November galt es einen in Seenot geratenen Kitesurfer zu retten.

Zusätzlich wurde das Boot Ende Oktober von der Bergrettung zur Unterstützung bei der Bergung einer verletzten Person am Gaisalmsteig angefordert.



13. Juli - Fahrzeugbergung

Ein mit Hackschnitzeln beladener Traktoranhänger kippte auf der B181 um. Nach telefonischer Alarmierung rückten 12 Mann der FF Achenkirch aus um das Gespann wieder auf die Räder zu bringen. Mit der Seilwinde des neuen LFBA konnte der Anhänger an den Achsen gesichert und wieder aufgestellt werden. Nach ca. 45 Minuten war der Einsatz beendet.



19. August - Ölspur nach Motorradunfall

Kurz nach Mittag wurde die FF Achenkirch über Pager zu einem Treibstoff-/Ölaustritt nach einem Motorradunfall auf der Achenseebundesstraße alarmiert.

Nach anfänglichem „Suchen der Einsatzstelle“ aufgrund einer ungenauen Angabe des Unfallortes konnte der Einsatz relativ schnell abgearbeitet werden. Im betroffenen Bereich auf Höhe „Fischerwirt“ wurden Ölspurtafeln aufgestellt und Ölbindemittel aufgebracht.



10. Oktober - Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Die Feuerwehren Achenkirch, Achental und Eben wurden am 10. Oktober zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gerufen. Das Fahrzeug einer jungen Lenkerin kam auf der Achenseebundesstraße ins Schleudern und wurde regelrecht um einen Baum gewickelt.

Beim Eintreffen der FF Achenkirch waren Rettung und Notarzt bereits vor Ort. Da der Zugang zur schwer verletzten Lenkerin durch die starke Deformierung des Fahrzeuges nicht möglich war wurde dem Notarzt sofort nach erfolgter Sicherung des Fahrzeuges mit Hilfe der Bergeschere ein Zugang geschaffen.

Zur Bergung der Person wurde die Beifahrertüre entfernt und das Armaturenbrett mit Hilfe des Rettungszylinders nach vorne weggedrückt.

Nachdem die verletzte Person aus dem Fahrzeug befreit war, bereitete die FF Achenkirch die Bergung des Fahrzeuges vor und unterstützte das Bergeunternehmen bei der Bergung.

Die ebenfalls alarmierte Bergeschere der FF Eben kam nicht mehr zum Einsatz. Nach knapp eineinhalb Stunden konnten die 25 Mann der FF Achenkirch wieder ins Gerätehaus einrücken.



Ausbildung und Übungen

Für die Feuerwehr Achenkirch begann 2012 eine neue Herausforderung. Das neue Fahrzeug LFBA mit hydraulischen Rettungsgeräten (Bergeschere) und Seilwinde wurde in den Dienst gestellt. Der Übungsschwerpunkt im abgelaufenen Jahr lag in der Schulung der Mannschaft im Umgang mit dem neuen Fahrzeug und sämtlicher darin befindlicher Ausrüstung. Speziell die Schulung für das hydraulische Rettungsgerät (Bergeschere) war sehr umfangreich. Zahlreiche Mitglieder wurden für dieses Gerät ausgebildet und sind für die Einsätze bestens vorbereitet. Durch zahlreiche Übungen und Schulungen konnten wir uns das notwendige Wissen für dieses umfangreich ausgestattete Fahrzeug aneignen.

Übungen im Berichtsjahr:

- *Bewerbsübungen für die Nassbewerbe und Leistungsabzeichen
- *Gruppen- und Zugsübungen mit verschiedensten Themen
- *Maschinistenschulungen mit sämtlichen Pumpen und Aggregaten
- *Fahrschulungen mit allen Fahrzeugen
- *Bootsübungen in Verbindung mit der Ölsperre
- *Funkübungen, Gerätekunde, etc...

Es zeigt sich immer wieder, dass nur durch die zahlreichen Übungen eine optimale Vorbereitung für die zukünftigen Einsätze gegeben ist.

Weiters wurden noch Übungen mit den Feuerwehren im Abschnitt Achenental durchgeführt. (Nachtübung, Abschnittsübung, Funkübung, etc..) . Durch diese Übungen werden die Kommunikation und die Zusammenarbeit im Abschnitt laufend verbessert.

Fortbildung ist uns wichtig

2012 wurden insgesamt 21 Lehrgänge oder Infoveranstaltungen an der Landesfeuerwehrschule besucht:

Grundlehrgang: Bamberger Josef, Bischofer Manuel, Fercher Michael, Buchmayer Patrick, Messner Christian

Technischer Lehrgang: Adler Fabian, Feiler Christian, Huber Richard, Knapp Josef, Sortmann Kurt, Wieser Johannes

Maschinistenlehrgang: Rupprechter Stefan

Brandhaus Workshop: Pinzger Mathias, Huber Christian, Wirtenberger Alexander

Gruppenkommandantenlehrgang: Rainer Martin

Zugskommandantenlehrgang: König Helmut

Stabsarbeit Lehrgang 1: Rainer Hubert

Informationsveranstaltung Gerätewart: Messner Hannes

Informationsveranstaltung Bewerb FLA: König Georg

Informationsveranstaltung Gefahrgut: Rainer Hubert



Nach längerer Pause wurde von der Feuerwehr Achenkirch auch wieder ein Blaulichttag im Bereich des Badestrandes veranstaltet. Bei dieser Veranstaltung konnten sich alle Blaulichtorganisationen durch zahlreiche Übungen und Vorführungen der Bevölkerung präsentieren. Der Tag war ein voller Erfolg für alle Organisationen. Danke nochmals für die zahlreiche Teilnahme.

Im November fand wieder die jährliche Atemschutzleistungsprüfung des BFV-Schwaz in Fügen statt. Ein Trupp der Feuerwehr Achenkirch (Huber Richard, Adler Fabian, Wieser Johannes) hat mit Erfolg beim Bewerb um das Abzeichen in Bronze teilgenommen. Nochmals Gratulation.

Dankeschön an allen Einwohnern der Gemeinde Achenkirch die uns immer wieder Gebäude für unsere Übungen zur Verfügung stellen.

Ebenfalls danken möchte ich allen Kameraden denen es aufgrund ihres Alters oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist aktiv teilzunehmen, jedoch stets einen großen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung und dem Erhalt von Sachgegenständen liefern.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern noch ein unfallfreies und gesundes Jahr 2013.

Wir sind da wenn Sie uns brauchen

....auf Knopfdruck

....bei Tag und Nacht

....bei Wind und Wetter

....wenn Sie auf Urlaub sind

....Sonn- und Feiertags

....und das **freiwillig**

NOTRUF 122

Kommandantstellvertreter

OBI Hubert Rainer

Gruppenübung Mai - Relaisleitung

Die Gruppenübungen im Mai wurden dieses Jahr zusammengelegt um eine gemeinsame große Übung abzuhalten. Übungsannahme war ein Waldbrand im Bereich oberhalb der Bundesstraße beim Seehof. Die Löschwasserversorgung musste über eine Relaisleitung vom Achensee sichergestellt werden. Knapp vierzig Mann aller vier Gruppen nahmen an dieser Übung teil. Einsatzleiter Robert Jaud alarmierte um 19.40 Uhr zu einem Waldbrand oberhalb der Bundesstraße auf Höhe Seehof. Da im näheren Umfeld der Brandstelle keinerlei Hydranten zur Verfügung stehen musste das Löschwasser vom Achensee entnommen und über eine Relaisleitung transportiert werden.

Knapp zehn Minuten nach Alarmierung starteten die ersten Löschangriffe vom TLF ausgehend. Weitere zehn Minuten später war auch die Zubringerleitung mit 25 B-Längen und drei Tragkraftspritzen zur Speisung des Tanklöschfahrzeuges voll in Betrieb.

Durch die gute Wasserzufuhr konnte der Wasserwerfer des TLF mit einer ständigen Durchflussmenge von ca 800 Litern eingesetzt werden. Zusätzlich waren noch ein C-Hohlstrahlrohr sowie ein HD-Rohr in Betrieb. Ein weiterer C-Angriff kurz nach der dritten TS war ebenfalls einige Zeit lang in Betrieb. Der Reibungslose Ablauf der Übung wurde bei der Übungsbesprechung im Anschluss positiv hervorgehoben. Das Zusammenspiel der vier Maschinisten funktionierte hervorragend, auch das Material hielt der Belastungsprobe stand.



Übungstag - hydraulische Rettungsgeräte

Um den Umgang mit dem neuen hydraulischen Rettungsgerät bestmöglich zu erlernen wurde im September ein Bergescheren-Übungstag mit der Firma Weber Hydraulik abgehalten. Fast 40 Aktive der FF Achenkirch beschäftigten sich einen Tag lang intensiv mit der neuen Materie. Auch einige Kameraden aus Südtirol waren bei diesem Seminar mit dabei.

Um 08.30 Uhr ging es mit dem Theorieteil im Schulungsraum los. Mit vielen Grafiken, Videos und Fallbeispielen aus den persönlichen Einsatzerfahrungen der Vortragenden gestaltete sich der als trockene Materie verschriene theoretische Vormittag sehr kurzweilig. Trotz einer kleinen Unterbrechung durch einen Einsatz konnten die wichtigsten Punkte zur Einsatzbewältigung im Falle eines Verkehrsunfalles sehr detailliert vorgestellt und diskutiert werden.

Nach einem kräftigenden Mittagessen im Zillertalerhof ging es am Nachmittag ab zur Praxis auf den Christlum-Parkplatz. Zu Beginn stand eine kurze Erklärung der zur Verfügung stehenden Geräte auf dem Plan, direkt im Anschluss wurden die drei aufgebauten Stationen beübt. Gruppe 1 begann mit einem auf dem Dach liegendegebliebenen Fahrzeug mit eingeklemmter Person. Ähnlich gestaltete sich die Aufgabe bei Station 2, das Fahrzeug war hier auf der Beifahrerseite zum Liegen gekommen. Für die dritte Gruppe stand „freies“ Kennenlernen des Gerätes an einem stehenden Fahrzeug auf dem Programm. Durch den Stationsbetrieb wurde sichergestellt, dass sich jedermann am Geräte versuchen konnte. Von Stunde zu Stunde wuchs das Selbstvertrauen im Umgang mit den hydraulischen Rettungsgeräten und das Vorgehen wurde zusehends effizienter.



Abschnittsübung 2012

Die diesjährige Abschnittsübung des Abschnittes Achenental wurde von der Feuerwehr Eben organisiert. Die Übungsplaner ließen sich ein anspruchsvolles Szenario einfallen. Ein Verkehrsunfall mit vier beteiligten Fahrzeugen sowie ein Waldbrand und eine Personensuche mussten von den fünf beteiligten Feuerwehren abgearbeitet werden.

Pünktlich zu Beginn der Übung zog auch eine Regenfront über das Achenental. Bei strömendem Regen trafen die ersten Einsatzfahrzeuge an der Unfallstelle ein.

Die Aufgabe der Feuerwehr Achenkirch konzentrierte sich auf zwei der vier verunfallten Fahrzeuge. Dabei wurde erstmalig in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz mit der Bergeschere gearbeitet um einen Verletzten aus einem Fahrzeug zu befreien. Für die Kameraden war dies ein sehr lehrreiches Szenario, hatte man doch erst letzte Woche im Zuge eines Übungstages erste „Gehversuche“ mit der neuen Materie Bergeschere gemacht.

Die Feuerwehr Eben war ebenfalls mit der Befreiung eingeklemmter Personen beschäftigt. Der simulierte Waldbrand sowie die Personensuche im angrenzenden Wald wurden von den Feuerwehren Pertisau, Steinberg und Achenental abgearbeitet.

**Nachtübung - Brand Christlum Alm**

95 Feuerwehrmänner und -frauen von fünf Feuerwehren nahmen am Vorabend zum Nationalfeiertag bei der von der FF Achenkirch organisierten Nachtübung teil. Übungsannahme war ein Brand in der auf 1.200m Seehöhe gelegenen „Christlum Alm“ im Skigebiet Christlum in Achenkirch.

Während der Anfahrt erfuhren die Einsatzkräfte, dass sich insgesamt noch sieben Personen im Gebäude befinden sollen. Sechs Atemschutztrupps der Feuerwehren Achenkirch, Achenental und Kreuth wurden dafür im verrauchten Gebäude eingesetzt. Zusätzlich mussten noch zwei Gasflaschen ins Freie gebracht werden.

Neben dem Gebäudebrand galt es einen ausbrechenden Waldbrand im angrenzenden Waldstück zu bekämpfen. Die Wasserversorgung für den Löschereinsatz wurde durch die Beschneiungsanlage der Hochalmflifte Christlum sichergestellt. Im Einsatzfall liefert diese Anlage eine zuverlässige Wasserversorgung. Insgesamt waren im Verlauf der Übung bis zu 12 Rohre (1B, 9C, 2HD) und der Wasserwerfer des TLF gleichzeitig in Betrieb.



Jahresrückblick der Jugendbetreuer

Die folgenden Seiten sollen Ihnen einen kurzen Einblick in die Übungen und sonstigen Tätigkeiten der Feuerwehrjugend Achenkirch geben.

Seit der Gründung im Jahr 2011 verließen uns leider zwei Mitglieder, jedoch durfte sich die Feuerwehrjugend im heurigen Jahr auch über zwei Neuzugänge freuen: Zladi Dorevic und Marco Hrascanec. Der aktuelle Mitgliederstand beträgt ein Mädchen und zehn Burschen.

Auch bei den Jugendbetreuern gab es eine kleine Änderung. Da Mathias Pinzger aus beruflichen Gründen leider sein Amt abgeben musste, trat an seiner Stelle Markus Jaud als Jugendbetreuer ein.

Bei den insgesamt 23 Übungen im Jahr 2012 waren auch ein paar Highlights dabei. Unter anderem die erste Abschnittsjugendübung des Abschnittes Achenkirch in Pertisau, bei der die Jugendgruppen aus Pertisau, Eben und Achenkirch teilnahmen. Auch der Blaulichttag, bei dem unsere Florianijünger ihr Können bei einem Löschangriff zeigten, war ein voller Erfolg. Natürlich durfte auch ein Ausflug nicht fehlen. Dieser ging nach Deutschland zum Feuerwehrfahrzeughersteller „Fahrzeugbau Lentner“.

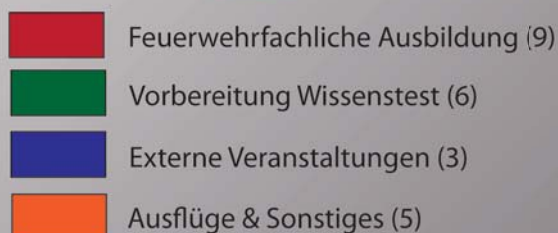
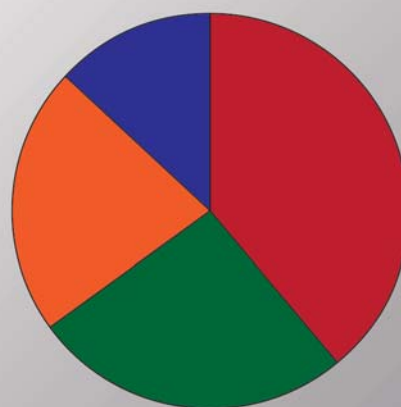
Besonderes Augenmerk wurde 2012 auf die Vorbereitungen für den jährlichen Wissenstest gelegt. Die Ablegung des Wissenstests in Bronze, Silber und Gold ermöglicht den Jugendfeuerwehrmitgliedern notwendige und wichtige Handgriffe im Umgang mit den Geräten genau einzustudieren. Mit Erfolg am Wissenstest 2012 teilgenommen haben ein Mädchen und neun Burschen. Ein Mitglied konnte aus Altersgründen beim Wissenstest 2012 leider noch nicht antreten. Er wird das Feuerwehrjugendabzeichen in Bronze beim Wissenstest 2013 nachholen. Nochmals Gratulation zu den gezeigten Leistungen!

Die Feuerwehrjugend Achenkirch möchte sich bei allen Kameraden bedanken, die als Fahrer oder Ausbilder bei den Übungen dabei waren und uns kräftig unterstützt haben.



Tätigkeiten 2012 im Überblick

01	14. Jänner	Besichtigung FF Eben
02	28. Jänner	Leinen & Knoten
03	4. Februar	Vorbereitung Wissenstest
04	11. Februar	Vorbereitung Wissenstest
05	25. Februar	Vorbereitung Wissenstest
06	3. März	Vorbereitung Wissenstest
07	10. März	Vorbereitung Wissenstest
08	17. März	Generalprobe Wissenstest
09	24. März	Wissenstest Bronze, Finkenberg
10	14. April	Exerzieren
11	12. Mai	Wasserführende Armaturen
12	26. Mai	Absichern einer Einsatzstelle
13	3. Juni	Bezirksfeuerwehrtag, Tux
14	16. Juni	Funkübung
15	30. Juni	Abschnittsjugendübung
16	19. Juli	Ausflug „Fahrzeugbau Lentner“
17	8. September	Übung Löschangriff
18	15. September	Blaulichttag
19	6. Oktober	Besichtigung neues Fahrzeug „LFBA“
20	20. Oktober	Feuerwehrmesse, Innsbruck
21	10. November	Leitern im Feuerwehrdienst
22	1. Dezember	Funkübung
23	22. Dezember	Weihnachtsfeier





Vier Bewerbungsgruppen im Kampf gegen Sekunden und Fehlerpunkte

Nicht weniger als vier Bewerbungsgruppen der Feuerwehr Achenkirch traten 2012 bei diversen Bewerben in ganz Tirol an. Zusätzlich zu den drei Bewerbungsgruppen des Vorjahres bildete sich die Gruppe Achenkirch IV mit (größtenteils) jungen Kameraden und startete gleich mit dem Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze voll durch. Bereits beim erstmalig im Bezirk Schwaz durchgeführten Trainingsnachmittag unter Wettkampfbedingungen (mit Zeitnehmung und Bewertern aus dem Bezirk) am 19. Mai zeigte die Gruppe, dass sie auf einem guten Weg sind. Drei Wochen später erreichten sie das Abzeichen in Bronze mit Bravour.



Zwei weitere Gruppen starteten ihre Bewerbungssaison Ende Juni im Bezirk Kitzbühel. Beim Bewerb in St. Jakob i. Haus gelangten Achenkirch I mit 50,02 sec fehlerfrei und Achenkirch II mit 56,9 sec fehlerfrei zwei Topzeiten. Achenkirch I konnte mit dem fehlerfreien Angriff in 50 Sekunden den Sieg in der Gästeklasse B (mit Alterspunkten) erringen. Achenkirch II belegte mit 56,9 Sekunden fehlerfrei den guten 8. Platz in der Gästeklasse A (ohne Alterspunkte).



Alle vier Gruppen der Feuerwehr Achenkirch nahmen am 38. Nassleistungsbewerb des Bezirkes Schwaz am 6. und 7. Juli in Schwendau teil. Obwohl nicht alles so lief wie erhofft gab es am Ende strahlende Gesichter.

Diese gehörten zur Gruppe Achenkirch IV, welche in ihrem ersten Bewerbungsjahr mit einem fehlerfreien Angriff in 67 Sekunden jegliche Erwartungen übertrafen. Achenkirch III konnte den Bewerb ebenfalls fehlerfrei absolvieren und erreichte mit einer Angriffszeit von 63 sec. den 9. Platz.

Weniger Glück hatten die Bewerbungsgruppen I und II. Achenkirch I beendete den Bewerb nach unglücklichen Fehlern (halb offene C-Kupplung beim Angriffstrupp) auf Rang 6 der Klasse B (mit Alterspunkten). Bei Achenkirch II schlich sich ebenfalls der Fehlerteufel ein und es reichte diesmal nur für Rang 14 in der Bezirksklasse ohne Alterspunkte.

Bereits zum fünften Mal waren auch unsere Freunde aus Kreuth mit von der Partie und traten in der Gästeklasse B an wo sie am Ende den 6. Platz erreichten.



Zum Abschluss der Wettbewerbssaison nahm die Gruppe Achenkirch III am Nassbewerb des Bezirkes Kufstein in Oberau in der Wildschönau teil. Achenkirch III schaffte den „fehlerfrei Hattrick“. Zum dritten mal blieb die Gruppe bei Nassbewerben ohne Fehlerpunkte. Mit 58,9 Sekunden konnte zudem die gruppeninterne Bestzeit erreicht werden. Rang 13 von 28 in der traditionell starken Gästeklasse A (ohne Alterspunkte) war somit für alle Beteiligten mehr als zufriedenstellend.



Atemschutzbewerb

Ein Trupp der FF Achenkirch nahm erfolgreich am Atemschutzleistungsbewerb in Fügen teil. Die Atemschutzleistungsprüfung hat sich im Tiroler Feuerwehrwesen seit Jahren etabliert. Auch viele Trupps der Feuerwehr Achenkirch nahmen bereits an den Bewerben in den Stufen Bronze, Silber und Gold teil.

Dieses Jahr bereiteten sich die Kameraden Richard Huber, Hannes Wieser und Fabian Adler gewissenhaft auf den Bewerb um das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze vor. In bewährter Manier von unserem Kdt.-Stv. Hubert Rainer gecoacht konnten sie die fünf Stationen souverän bewältigen.

Mannschaftsfoto - 115 Jahre Feuerwehr Achenkirch

**115. Jahreshauptversammlung**

Am 16. März fand die 115. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Achenkirch im Hotel Scholastika statt. Nach ihrer Gründung im Vorjahr war auch die Jugendfeuerwehr erstmals bei einer Jahreshauptversammlung anwesend. Michael Fercher, Josef Bamberger und Luca Petris wurden durch Bürgermeister Stefan Messner feierlich angelobt und anschließend zum Feuerwehrmann befördert.



Segnung Löschfahrzeug und Jugendwimpel

Im Rahmen unseres Feuerwehrfestes im Juni wurde das neue Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung sowie der Wimpel der Feuerwehrjugend feierlich gesegnet. Die Patenschaft für das Fahrzeug wurde von Vroni König übernommen. Der Wimpel der Jugendfeuerwehr erhielt mit Claudia Parzinger ebenfalls eine Patin.



Auszeichnungen für langgediente Kameraden

Sowohl beim Florianikirchgang als auch im Zuge der Fahrzeugsegnung wurden verdiente langjährige Kameraden der Feuerwehr Achenkirch vom Land Tirol bzw dem Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet. Engelbert Messner, Josef Grindhammer und Ludwig Busslehner für 50-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen sowie unser Ehrenmitglied Johann Sarg für 60-jährige Tätigkeit durften die Ehrungen in Empfang nehmen.



Florianikirchgang 2012

Am 29. April fand der alljährliche Florianikirchgang der Feuerwehren in Achenkirch statt. Erstmals nahm auch die im Vorjahr gegründete Feuerwehrjugend an der Florianifeier teil. Die zahlreichen Feuerwehrkameraden trafen sich wie in den Vorjahren vor dem Gemeindeamt um in Begleitung der Bundesmusikkapelle Achenkirch zur Kirche zu marschieren. Allen voran die fleißigen Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend. Nach der heiligen Messe wurde das Gedenken am Kriegerdenkmal abgehalten.



Seit Juni 2012 steht der Feuerwehr Achenkirch ein modernes Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung und Allradantrieb (LFBA) inklusive hydraulischem Rettungssatz („Bergeschere“) und Seilwinde zur Verfügung.



Aufgebaut wurde das Fahrzeug von der Fa. Rosenbauer auf einem Mercedes Benz Fahrgestell der Type Atego 1429 mit einem Gesamtgewicht von 14 Tonnen und einer Leistung von 290 PS. Um auch für Einsätze in entlegenen Gebieten gerüstet zu sein entschied man sich, wie auch bereits bei den letzters angeschafften Fahrzeugen, für das Modell mit Allradantrieb und manueller Gangschaltung.

Im Bereich der Fahrzeugbeleuchtung wurde verstärkt auf LED-Technik gesetzt. Ein wesentlicher Vorteil ist die geringe Stromaufnahme und dadurch die Möglichkeit die Umfeldbeleuchtung sowie den Lichtmast auch ohne zusätzlicher Stromeinspeisung durch ein Aggregat zu betreiben. Die Versorgung erfolgt über die Fahrzeugbatterien mit verstärkter Lichtmaschine.

Der Lichtmast vom Typ „Flexilight LED“ ist mit 8 schwenkbaren hochleistungs LED Scheinwerfern ausgestattet. Durch die Möglichkeit der Fokusstellung können selbst Objekte in bis zu 200m Entfernung beleuchtet werden.



Auch für den Brandeinsatz ist das neue Pferd im Stall bestens ausgestattet. Neben der Standardbeladung eines Löschfahrzeuges verfügt das Fahrzeug über eine Hochdruckpumpe (40 Bar) und einen Wassertank mit 800 Litern Fassungsvermögen. Ein gesonderter C-Ausgang mit Druckbegrenzung ist für den raschen Einsatz der Schaum-Schnellangriffspistole mit maximal 10 Bar vorgesehen. Unabhängig davon ist eine HD-Haspel mit 60 Metern Schlauchlänge und Hochdruckstrahlrohr auf der rechten Fahrzeugseite eingebaut.

An der Front des Fahrzeuges befindet sich eine Seilwinde der Fa. Rotzler mit einer maximalen Zugkraft von 5 Tonnen. Durch den Rahmeneinbau dieser Winde gilt sie als besonders platzsparend und garantiert damit auch ein sicheres Aufspulen des Windenseiles. Die Bedienung erfolgt ausschließlich durch den Fahrer mittels Fernbedienung im Fahrzeuginneren.



Bei der Bestückung des Fahrzeuges wurde besonderes Augenmerk auf den Bereich technische Einsätze, im speziellen Verkehrsunfälle, gelegt. Zur eigenen Sicherheit bei Einsätzen im Straßenverkehr wurde ein modernes Verkehrsleitsystem am Heck des Fahrzeuges angebracht. Dieses System lässt sich durch verschiedenen vorgegebene Textbausteine und Laufschriften vom Fahrersitz aus bedienen.



Um auch bei Unfällen mit eingeklemmten Personen im Einsatzgebiet der Feuerwehr Achenkirch, insbesondere die Bereiche Steinberg und Hinterriß, rasche Hilfe bieten zu können wurde vom Katastrophenfonds des Landes Tirol eine erweiterte Bergeausrüstung mit hydraulischen Rettungsgeräten (Bergescherre, Spreizer, Rettungszylinder) finanziert.

Um diese Geräte bestmöglich einsetzen zu können wurden seitens der Feuerwehr Achenkirch noch diverse Hilfsmittel zur Personenrettung und Sicherung von Fahrzeugen angeschafft. Im ersten Halbjahr nach der Anschaffung wurden viele Schulungen und Gruppenübungen mit den neuen Gerätschaften durchgeführt.



Bei Bedarf kann der hydraulische Rettungssatz (Schere, Spreizer) mitsamt dem Hydraulikaggregat aus dem Fahrzeug entnommen werden und in Verbindung mit der Stromschnellangriffshaspel näher an die Einsatzstelle gebracht werden.

Der bereits vor einigen Jahren angekaufte Hebekissenatz wurde gegenüberliegend auf der rechten Fahrzeugseite verstaut. Für die Steuerungseinheit mitsamt der benötigten Druckluftflasche wurde eine als gesamte entnehmbare Einheit konstruiert.





FREIWILLIGE FEUERWEHR
ACHENKIRCH

VORANKÜNDIGUNG

39. Nassbewerb
des
Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaz

5.- 6. Juli 2013
in
ACHENKIRCH



Am ersten Juliwochenende veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Achenkirch ein dreitätiges Fest mit dem 39. Nassbewerb des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaz.

Am Freitag und Samstag warten wie auch schon im Jahr 2008 spannende Bewerbe auf die Zuschauer.

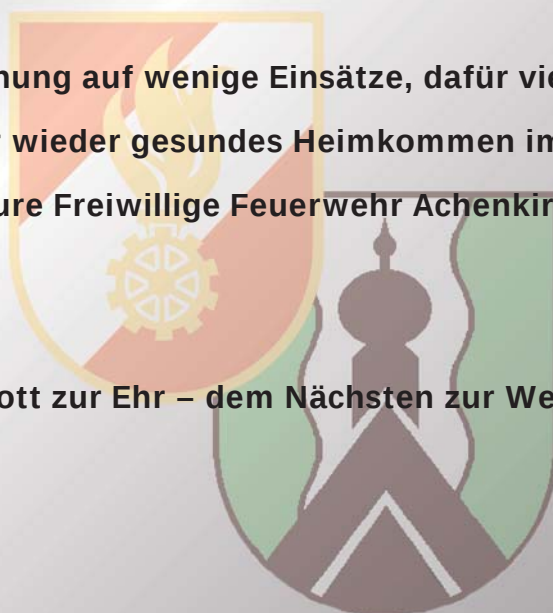
Im Festzelt sorgen am Freitag die Kreuzbichler und am Samstag das Trio Melody für Stimmung. Am Sonntag folgt ein zünftiger Frühschoppen mit der Bundesmusikkapelle Achenkirch.

Der Reinerlös der Veranstaltung wird zum Ankauf von Gerätschaften verwendet.

In der Hoffnung auf wenige Einsätze, dafür viele Übungen
und immer wieder gesundes Heimkommen im Jahr 2013

Eure Freiwillige Feuerwehr Achenkirch

Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr



Wir danken den nachfolgenden Förderern für die großzügige
Unterstützung des Jahresberichtes 2012



Raiffeisen Meine Bank

**Wenn's um die Gemeinschaft geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

www.raiffeisen-tirol.at

Unsere MitarbeiterInnen
leisten jährlich 170.000
ehrenamtliche Stunden
in Vereinen.



CHRISTLUM
Echt verführerisch. Sonnenparadies im Karwendel.

Besuchen Sie uns auf Facebook!
www.christlum.at

NEUE PISTE

Raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen!
Willkommen im Sonnenparadies Christlum in der Tiroler Bergwelt! Einzigartiges Panorama, verführerische Pisten und Lebensfreude pur. Das Skigebiet liegt zwischen 950 und 1.800 Meter Höhe und ist eines der **schneereichsten Wintersportgebiete Österreichs**.

Pistenzuwachs! Seit 2011 bietet die neue **Brandtalabfahrt 2** noch mehr Skivergnügen für Groß & Klein.

Schneesicherheit! Modernisierte und erweiterte Beschneigungsanlagen sorgen zu jeder Zeit für herrlich weiße und gepflegte Pisten. Perfekt präpariert, erwartet Sie auf der Christlum Schneesicherheit von November bis April.

Parkplatzgarantie! Nur eine Stunde von den Zentren München und Innsbruck entfernt sind Sie mit **gratis** Parkplätzen direkt am Lift und mit hochmodernen Lifтанlagen jetzt noch schneller auf der Piste.

Betriebszeiten: Mo - So 8:30 - 16:00 Uhr

Christlum Alm
Ausfahrt: Sinseldorf/Bad Tölz
Ausfahrt: Holzkirchen/Tegernsee
Lenggries
Sylvenstein-Stausee
Steinberg
Innsbruck
Christlum Achenkirch am Achensee

Tirol **ACHENSEE**

Hochalmilifte Christlum GmbH Tel. +43 (0) 5246 6300 Fax +43 (0) 5246 6723
Christlum Alm Tel. +43 (0) 5246 6388 Fax +43 (0) 5246 6875